

## Basales und Mittleres Pflegemanagement



**Studienhandbuch**

Stand: 29.07.2021



## Inhalt

---

1	Die Donau-Universität Krems .....	3
2	Fachbereich Pflegewissenschaft.....	3
3	Studieren an der Donau-Universität Krems kennenlernen.....	3
4	Universitätslehrgang Basales und Mittleres Pflegemanagement .....	4
4.1	Berufsrechtliche Anerkennung.....	4
4.2	Studienziele .....	4
4.3	Konzept des Universitätslehrgangs .....	5
4.4	Zulassungsvoraussetzungen .....	6
4.5	Aufnahme-/Eignungsverfahren .....	7
4.5.1	Bewerbung .....	7
4.5.2	Zulassung .....	8
4.6	Lehrplan.....	8
4.7	Präsenzstudienzeiten .....	10
4.8	Lehrgangsgebühren.....	10
4.8.1	Zahlungs- und Stornobedingungen .....	11
4.8.2	Fördermöglichkeiten und steuerliche Absetzbarkeit .....	11
4.9	Abschluss .....	11
5	Lehrbeauftragte.....	12
6	Information und Beratung.....	17
7	Universitätslehrgänge des Fachbereichs Pflegewissenschaft .....	19

## 1 Die Donau-Universität KREMS

Die Donau-Universität KREMS ist ein einmaliges Modell: eine öffentliche Universität mit privatwirtschaftlicher Organisation und Finanzierung. Sie pflegt Partnerschaften mit Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen im In- und Ausland.



Die Donau-Universität KREMS ist führende Anbieterin von Weiterbildungen auf universitärem Niveau. Aus der Menge von Weiterbildungseinrichtungen ragt sie durch die Erfahrung der Pionierin heraus: Sie ist mit den besonderen Anforderungen postgradualer Studien und berufsbegleitender Lehre seit Jahren vertraut, sie weiß praktische Anwendbarkeit mit wissenschaftlicher Fundierung zu verbinden. Die Universität geht differenziert auf die Voraussetzungen und Ambitionen der Studierenden ein und erarbeitet mit ihnen die Faszination höherer fachlicher und menschlicher Befähigung.

## 2 Fachbereich Pflegewissenschaft

Der Fachbereich Pflegewissenschaft wurde 2004 an der Donau-Universität KREMS eingerichtet. Der Fokus liegt darin, mit dem Blended-Learning-Prinzip und innovativer Hochschullehre berufsbegleitendes Studieren zu ermöglichen. Einzigartig ist die konsequente Umsetzung der Kriterien des Bologna- und Kopenhagen-Prozesses mit Transparenz und schlüssiger Durchlässigkeit zwischen Nichthochschulausbildung und Hochschulausbildung bei einer stark bildungsdivergenten Berufsgruppe, wie es die Gesundheits- und Krankenpflege ist.

## 3 Studieren an der Donau-Universität KREMS kennenlernen

Eine Entscheidung bei der großen Vielfalt an Weiterbildungsmöglichkeiten zu treffen, ist nicht einfach und muss gut überlegt sein. Der Fachbereich Pflegewissenschaft bietet hierfür unterschiedliche Kennenlern-Angebote an:

- "Student for one day": Campusbesuch, Teilnahme an aktuellen Seminaren und ein Beratungsgespräch mit der Lehrgangsführung.
- Informationsveranstaltung: Sie findet zweimal im Jahr an der Donau-Universität KREMS im Fachbereich Pflegewissenschaft statt. Bei diesem Event wird umfassend über die unterschiedlichen

Universitätslehrgänge informiert. Bei einem anschließenden Get-Together kann ein individuelles Beratungsgespräch in Anspruch genommen werden.

- Persönliches Beratungsgespräch mit der Fachbereichsleitung.

## 4 Universitätslehrgang Basales und Mittleres Pflegemanagement

Der Universitätslehrgang Basales und Mittleres Pflegemanagement bereitet den gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege und Hebammen auf die Leitung einer Station oder Funktionseinheit in Einrichtungen des Gesundheitswesens vor.

### 4.1 Berufsrechtliche Anerkennung

Das Studium ist als Weiterbildung „Basales und Mittleres Pflegemanagement“ (Stationsleitung) gemäß Gesundheits- und Krankenpflegegesetz § 64 in Österreich berufsrechtlich anerkannt. Optional besteht die Möglichkeit, das Master-Studium Pflegemanagement anzuschließen, das als Spezialisierung für Führungsaufgaben in der Gesundheits- und Krankenpflege gemäß §§ 17 (1) und 65a (1) GuKG (BGBl. I-Nr. 108/1997 idF BGBl. I Nr. 87/2016) durch das österreichische Bundesministerium für Gesundheit akkreditiert ist.

### 4.2 Studienziele

Fähigkeiten wie Führen, Planen, Organisieren, Konflikte lösen, betriebswirtschaftliche und pflegewissenschaftliche Erfordernisse erkennen und im Abteilungsgeschehen berücksichtigen, werden entwickelt beziehungsweise gestärkt. Die Studierenden werden angeleitet, sich selbstständig Wissen anzueignen, neue Methoden anzuwenden und ihr berufliches Tätigkeitsfeld fundiert und kritisch zu überprüfen. Insbesondere wird die Fähigkeit zur Kooperation gefördert sowie zu verantwortlichem Handeln motiviert.

Absolvent\_innen des Universitätslehrgangs sind in der Lage,

- Führungsinstrumente und Konfliktlösungsstrategien situationsgerecht auszuwählen und einzusetzen,
- Zusammenhänge von Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz mit Fokus Gesundheitswesen abzubilden,
- die Berufspraxis zu reflektieren und das Zusammenspiel von Prozess-, Qualitäts-, Projekt- und Case-/Caremanagement für das persönliche Arbeits- und Aufgabenfeld zu erschließen,

- Modelle bzw. Methoden zur ethischen Entscheidungsfindung im Gesundheitswesen darzulegen und diese strukturiert anhand von Fallbeispielen anzuwenden und
- sozioempirische Methoden der Datenerhebung und –analyse zu benennen und zu unterscheiden, systematische Literaturrecherche in Datenbanken und Literaturanalyse durchzuführen und Forschungsberichte kritisch zu beurteilen.

### 4.3 Konzept des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang Basales und Mittleres Pflegemanagement ist modular und berufsbegleitend konzipiert. Das Studium berücksichtigt systematisch das Blended-Learning-Konzept, d. h. Präsenz-, Online- und Selbststudiumsphasen wechseln einander ab, damit das Studium neben einer Vollzeitbeschäftigung möglich ist.

Grundsätzlich bestehen sämtliche Veranstaltungen des Fachbereichs Pflegewissenschaft aus kombinierten Fern- und Präsenzstudieneinheiten. Zwei Drittel des Studiums erfolgt in Form eines geocoachten Fernstudiums in On- und Offline-Phasen zu Hause. Das Ziel ist, die Basis für möglichst hohe Problemorientierung, gute Theorie/Praxis-Transferleistung und maximale Selbststeuerung in Lernprozessen zu bieten. Webbasierte Tools (Moodle) unterstützen die Anpassung der Lernarchitektur an die individuellen Bedürfnisse erwachsener Studierender.

Das Fernstudium ist als ein angeleitetes Selbststudium zu verstehen, in dem eine klar umrissene Aufgabe in einer bestimmten Zeit und partiell auch in einer definierten Sozialform wie beispielsweise Foren auf der E-Learning Plattform oder der Austausch in Lerngruppen, die mit oder ohne Präsenz der/s Lehrbeauftragten zu erfüllen ist. Es ist dem Präsenzstudium vor- und nachgeschaltet. Arbeitsaufträge können beispielsweise umfassen: die Erstellung von Berichten oder Instrumenten, Reflexions-, Problem-, Entscheidungs-, Konstruktions- oder Beurteilungsaufgaben, Lektüreaufträge mit der Verfassung von Exzerpten, Multiple-Choice-Test etc. Desgleichen könnte die Aufgabenstellung die Vorbereitung auf eine schriftliche Klausur bedeuten.

Das Fernstudium ist integraler Bestandteil einer Veranstaltung und zählt somit voll zur Weiterbildungszeit. Es soll in der Vorpräsenzphase einerseits eine Nivellierung des Wissens der Studierenden garantieren, andererseits diese theoretisch auf eine möglichst praxis- und handlungsorientierte Präsenzstudiumsphase vorbereiten. In der Nachpräsenzphase geht es darum, das erweiterte Wissen fundiert zu vertiefen.

Das Präsenzstudium findet in Blöcken von drei bis sechs Tagen an der Donau-Universität Krems statt. Bei Verhinderung kann das Modul in einem Parallel- oder Folgelehrgang absolviert werden. In Einzelfällen kann in Absprache mit der Lehrgangsleitung, sofern didaktisch sinnvoll, ein Präsenzersatz im Rahmen eines Fernstudiums geleistet werden.

Neben dem Fern- und Präsenzstudium ist „individuelles Studium“ einzuplanen. Dazu gehören Arbeiten, die Studierende zusätzlich zur angegebenen Studienzeit durchführen, wie z. B. Vor- und Nachbereitung der Seminare, Vorbereitung für Klausuren, Verfassung von Seminararbeiten, individuelle Lektüre, interessenbegleitete Vertiefung von Themen oder Vertiefung in Lerninhalte, die noch ungenügend verstanden wurden, Einbau von Studieninhalten in den beruflichen Alltag etc.

Der Lehrgang wurde mit dem „E-Learning-Advanced“-Label ausgezeichnet. Es attestiert, dass die Implementierung, Entwicklung und Evaluation der E-Learning-Phasen auf einem sehr hohen Niveau erfolgt.

#### 4.4 Zulassungsvoraussetzungen

Die Zugangsoptionen sind abhängig vom jeweiligen Vorbildungsgrad. Demnach sind die Voraussetzungen für die Zulassung zum Universitätslehrgang

- (1) ein österreichischer oder gleichwertiger ausländischer Hochschulabschluss und die Berufsberechtigung für den Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege **oder**
- (2) die Berufsberechtigung für den Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege und zusätzlich mindestens ein Jahr Berufspraxis.

Wir empfehlen, sich vor der Bewerbung zu den Zulassungsvoraussetzungen beraten zu lassen. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin:

Mag.<sup>a</sup> phil. Martina Kuttig

Tel.: +43 (0) 2732 893-2645

E-Mail: [martina.kuttig@donau-uni.ac.at](mailto:martina.kuttig@donau-uni.ac.at)

Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Pinter

Tel.: +43 (0) 2732 893-2644

E-Mail: [elisabeth.pinter@donau-uni.ac.at](mailto:elisabeth.pinter@donau-uni.ac.at)

Die Lehrgangsteilnehmer\_innen müssen über gute Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Diese Kenntnisse sind vor der Zulassung nachzuweisen.

## 4.5 Aufnahme-/Eignungsverfahren

Die Zulassungsvoraussetzungen bzw. ungefähren Anrechnungspotenziale werden im Rahmen eines formlos per Mail beantragten Aufnahme- bzw. Eignungsverfahrens geprüft. Dafür werden die Abschlusszeugnisse, ggf. Lehrpläne bei lückenhaften Abschlusszeugnissen und der Lebenslauf in elektronischer Form als Upload in der Online-Bewerbung benötigt. Ein formelles Anrechnungsverfahren für etwaige Vorstudienleistungen beim Studiendekanat kann erst nach Immatrikulation in die Wege geleitet werden. Sollte vorweg von Ihnen detailliert der Anrechnungsinhalt und -umfang gewünscht sein, dann bitten wir Sie zu berücksichtigen, dass es sich noch nicht um einen rechtlichen Bescheid handelt und wir einen Kostenbeitrag von € 100,00 einheben müssen.

### 4.5.1 Bewerbung

Im Zuge der Online-Bewerbung sind unter dem weiter unten angeführten Link folgende Dokumente hochzuladen – eine Anleitung zur erfolgreichen Online-Anmeldung finden Sie ebenso im Link unterhalb:

- aktuelles Passbild
- Anlage Teilnahmegebühr (ergänzt und unterzeichnet hochladen)
- Europass-Lebenslauf
- Letter of Intent mit Unterschrift (ergänzt und unterzeichnet hochladen)
- Gültiges Ausweisdokument (Reisepass ODER Führerschein + Staatsbürgerschaftsnachweis)
- ggf. Maturazeugnis (allgemeine Universitätsreife)
- ggf. Hochschulabschlussurkunde (Nachweis der tertiären Bildung)
- Arbeitszeitbestätigung/en über die ausgeübte Tätigkeit in einem Gesundheitsberuf, wenn Sie keinen Bachelorabschluss oder nicht die allgemeine Universitätsreife vorweisen können (Dauer der Berufsausübung muss ersichtlich sein)
- Diplom in der Gesundheits- und Krankenpflege/Nostrifikation (bei Bachelor-Abschluss muss die Berechtigung zur Berufsausübung in der Gesundheits- und Krankenpflege kenntlich gemacht sein)
- ggf. Heirats-/Scheidungsurkunde (nur bei Namensänderung)
- ggf. Deutschkompetenz-Nachweis (nur bei nichtdeutscher Muttersprache)
- Formular „Anmeldung und Antrag auf Zulassung“ (wird bei Anmeldung automatisch generiert – bitte unterzeichnet hochladen)



Die Vorlagen sowie den Link zur Online-Bewerbung finden Sie auf unserer [Homepage](#). Bitte beachten Sie, dass Ihre Bewerbung verbindlich ist und bei einem Rücktritt die Stornobedingungen zu tragen kommen. Die Details dazu finden Sie in der Verordnung im Anhang der Anmeldung und des Antrags auf Zulassung.

Sobald alle Dokumente hochgeladen sind, werden diese durch die Fachbereichsleitung geprüft. Sollten Dokumente fehlen, werden Sie darüber informiert und zur Ergänzung aufgefordert.

#### 4.5.2 Zulassung

Grundsätzlich erfolgt die Zulassung nach der Qualifikation und der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung. Die Höchstzahl an Studienplätzen, die jeweils für einen Studiengang zur Verfügung steht, wird von der Lehrgangsheiterin nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festgesetzt.

Sobald die Bewerbungsunterlagen vollständig zur Prüfung der Zulassungskriterien bei uns aufliegen, werden Sie zu einem Aufnahmegespräch geladen, in dem die Eignung für den Universitätslehrgang von der Lehrgangsheiterung festgestellt wird. In weiterer Folge erhalten Sie ein formelles Schreiben, dass Sie die Voraussetzungen für die Zulassung zum Universitätslehrgang erfüllen. Bei dem darauffolgenden Zulassungsverfahren werden Sie von uns kontinuierlich informiert und moderiert.

Die Zulassung zum Studium wird rechtsgültig nach

- der Durchführung der Online-Bewerbung im Studienadministrationssystem [DUKonline](#) und
- Eingang der Teilnahmegebühr

#### 4.6 Lehrplan

Der Lehrgang Basales und Mittleres Pflegemanagement umfasst 515 Unterrichtseinheiten (60 ECTS-Punkte). In der Vollzeitvariante dauert der Lehrgang 2 Semester und in der berufsbegleitenden Variante umfasst er 3 Semester.



Fächer/ Lehrveranstaltungen		LV-Art	UE	ECTS
1	Kommunikation – Methodenrepertoire erweitern	UE	60	6
	▪ Gesprächsführung und Konfliktmanagement	UE	30	3
	▪ Moderation von Gruppenprozessen	UE	15	1
	▪ Präsentation	UE	15	2
2	Führen, Leiten und Arbeitsorganisation	SE	45	6
3	Ethik und Recht im Gesundheitswesen	SE	45	6
	▪ Angewandte Ethik im Gesundheitswesen	SE	15	2
	▪ Recht für Gesundheitsberufe (Straf-, Zivil- und Verwaltungsrecht, Heilbehandlung, Berufsrechte der Gesundheitsberufe)	SE	30	4
4	Prozess- und Qualitätsmanagement	SE	30	4
5	Grundlagen Betriebswirtschaft	SE	75	8
	▪ Grundlagen Rechnungswesen und Bilanzanalyse	SE	45	6
	▪ Betriebswirtschaftliche Kennzahlen in der Pflege	SE	15	1
	▪ Personalbedarfs- und -einsatzplanung	SE	15	1
6	Einführung Pflegewissenschaft		90	11
	▪ Grundlagen sozialempirischer Forschung und Evidence Based Caring	SE	45	6
	▪ Systematische Literaturanalyse und –interpretation	PS	15	2
	▪ Wissenschaftliches Schreiben I und II	UE	30	3
7	Erweiterte klinische Pflegepraxis	SE	30	4
8	Theorie-Praxis-Transfer		60	5
	▪ Theorie- und Praxisreflexion in Peer Groups	AG	45	4
	▪ Berufsbegleitende Supervision	UE	15	1
9	Praktikum	PR	80	4
10	Abschlussarbeit			6
<b>Summe UE/ECTS</b>			<b>515</b>	<b>60</b>

ECTS = European Credit Transfer System, 1 ECTS = 25 Arbeitsstunden, UE = Unterrichtseinheiten, LV = Lehrveranstaltung, SE = Seminar, UE = Übung, PR = Praktikum, AG = Arbeitsgruppe

Das Praktikum erfolgt an frei wählbaren Institutionen. Die Studierenden sind mit der Einzahlung des ÖH-Beitrages während ihres Praktikums unfall- und haftpflichtversichert.

#### 4.7 Präsenzstudienzeiten

Das Präsenzstudium erfolgt in Blöcken bis zu sechs Tagen. Um ein berufsbegleitendes Studium zu ermöglichen, findet ein Teil der Präsenzphase auch an Sonn- und Feiertagen stattfindet.

	2022		2023
Präsenzmodul 1	07.-10.03.2022		12.-19.01.2023
Präsenzmodul 2	25.-30.04.2022		06.-11.04.2023
Präsenzmodul 3	12.-15.06.2022		11.-13.09.2023
Präsenzmodul 4	01.-07.09.2022		12.09.2023
Präsenzmodul 5	27.-30.11.2022		Termin folgt
		Defensio	
		Akademische Abschlussfeier	

Vorbehaltlich Änderungen!

#### 4.8 Lehrgangsgebühren

Lehrgangsbezeichnung	Gebühren €
Basales und Mittleres Pflegemanagement	7.700,00

#### 4.8.1 Zahlungs- und Stornobedingungen

Nach Erhalt des Bescheids "Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen" erfolgt die Aufforderung, die Lehrgangsgebühr zu begleichen. Eine Ratenzahlung ist pro Semester möglich – vermerken Sie dies bitte am Formular „Anlage Teilnahmegebühr“ bei „Zahlungsweise“. In der Lehrgangsgebühr ist ein fristgerechter Prüfungsantritt per Seminar inbegriffen.

Bei einem Rücktritt vom Vertrag bis zu vier Wochen vor Lehrgangsbeginn werden 10 % der Gesamtstudiengebühr von der Donau-Universität Krems als Stornogebühr in Rechnung gestellt und zwar unabhängig davon, ob die\_den Studierende\_n ein Verschulden trifft oder nicht. Bei einem späteren Rücktritt ist die gesamte Lehrgangsgebühr zu begleichen.

#### 4.8.2 Fördermöglichkeiten und steuerliche Absetzbarkeit

Für die Recherche von Fördermöglichkeiten empfehlen wir Ihnen die Recherche auf folgenden Websites:

- <https://www.donau-uni.ac.at/de/studium/stipendien-finanzierung.html>
- <http://www.ams.at/service-arbeitsuchende/finanzielles/foerderungen/aus-weiterbildungsbeihilfen>

Damit die Teilnahmegebühren steuerlich absetzbar sind, müssen sie entweder für Fort- und Weiterbildung im ausgeübten Beruf, für eine Ausbildung zur Ausübung eines neuen Berufes oder für eine Umschulung für den Einstieg in eine neue Tätigkeit anfallen. Unter bestimmten Voraussetzungen mindern diese Aufwendungen die Bemessungsgrundlage für die Steuer und Sie erhalten bis zu 50 % der selbst getragenen Lehrgangsgebühren über eine Steuergutschrift vom Finanzamt rückerstattet.

#### 4.9 Abschluss

Nach erfolgreicher Ablegung der Abschlussprüfung wird ein Universitätsabschlussprüfungszeugnis und ein Zeugnis gemäß Gesundheits- und Krankenpflege-Weiterbildungsverordnung (GuK-WV/BGBl. II Nr. 453/2006) ausgestellt.

Absolvent\_innen des Lehrgangs Basales und Mittleres Pflegemanagement sind berechtigt, die Bezeichnung „Akademische\_r Pflegemanager\_in“ zu führen.

## 5 Lehrbeauftragte

---

Als Lehrbeauftragte sind Universitätslehrer\_innen und Praktiker\_innen eingeladen. Zu den gegenwärtigen Lehrbeauftragten zählen u. a.:

**Allmer** Johann, Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger, Kontinenz- und Stomaberater, Experte für neurogene Darmfunktionsstörung, AUVA-Rehabilitationsklinik Tobelbad

**Anzinger** Adelheid, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kontinenz- und Stomaberaterin, Ordensklinikum Barmherzige Schwestern, Linz

**Authried** Georg, Dr. med., Konsiliarfacharzt für Dermatologie und Venerologie, LK Amstetten und Melk

**Brunthaler** Silvia, Mag.<sup>a</sup> MSc., Studium Pädagogik und Psychologie, Supervision und Coaching, Dozentin an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Niederösterreich

**Berger** Stefanie, MScN, BScN, Pflegewissenschaftlerin, Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg

**Danninger** Gabriele, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>, Psychotherapeutin Systemische Therapie, Trainerin, Dozentin an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Salzburg

**Di-Donato** Giosuè, RN, Diplomierter Experte Intensivpflege, MAS Ausbildungsmanagement, Dozent an der Fachhochschule St. Gallen, Fachbereich Gesundheit, Clinical Assessment, e-Learning

**Fehringer** Marianne, MSc, MAS, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, selbstständige Unternehmensberaterin, Pflegemanagerin, Referentin, Zertifizierte Qualitäts- und Risikomanagerin, Visitorin, Wien

**Fischer** Gregor, Dr. med., Oberarzt an der HNO-Abteilung, Universitätsklinikum Krems

**Foggensteiner** Josef, Dr. med., Facharzt für Urologie und Andrologie, Universitätsklinikum St. Pölten

**Fölsch** Doris, Mag.<sup>a</sup>, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Vortragstätigkeit zum Thema Ethik in der Pflege an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Ethikberaterin, Fachtrainerin

**Gögele** Sonja, FH-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>, MBA, MSc, FH Joanneum, Dozentin an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Trainerin und Wirtschaftsmediatorin, Steiermark

**Goller** Markus, Dr., Facharzt für Chirurgie, Mitglied des Wundmanagementteams LKH Melk

**Grasserbauer** Elke, Mag.<sup>a</sup> phil., Pflegepädagogin, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Donau-Universität Krems, Praxis für Therapeutic Touch

**Grillich** Ludwig, Mag., Leiter des Zentrums für Evaluation, Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie, Donau-Universität Krems

**Gruber** Gabriele, MSc., DGKS, MSc Gesundheitsmanagement, ÖVQ-Qualitätsmanagerin, Pflegeexpertin für Stoma, Kontinenz und Wunde, Fachreferentin, Fachbuchautorin

**Gruber** Reinhard, Mag. Dr. jur., Mag. rer.soc.oec., Dozent an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Trainer im Gesundheits- und Sozialrecht, Steiermark

**Gruner** Herbert, Dr., Personalentwickler, Wirtschaftstrainer und Coach, Wien

**Gur** Alexandra, Mag.<sup>a</sup>, Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin für Logotherapie, Erlebnispädagogin und Outdoor-Trainerin, Wien

**Halbmayer-Kubicsek** Ursula, Mag.<sup>a</sup> sc. hum. Dr.<sup>in</sup> phil. MSc (PC), Vortragende an FHs, am PMU Department für Pflegewissenschaft und -praxis, Salzburg und weiteren Institutionen

**Hanke** Bettina, MSc, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Direktorin der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege des Fonds Soziales Wien – AWZ

**Hintner** Marianne, Zertifizierte Wundmanagerin, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Diplom Intensivpflege, Tilak Innsbruck, Univ. Klinik für chirurgische und allgemeine Intensivmedizin, Traumatologische Intensivstation

**Hoyer-Neuhold** Andrea, Mag.<sup>a</sup>, Sozialforscherin und Erwachsenenbildnerin, Wien

**Kalunder** Walter, MMag., Inhaber von Kalunder Consulting, Dozent an Fachhochschulen und Universitäten, Hartberg

**Katschnig** Tamara, Univ.-Doz.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>, Kirchlich Pädagogische Hochschule Wien/Krems, Erwachsenenbildnerin, Wien

**Koller** Sonja, MBA, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zertifizierte Wundmanagerin, Landeskrankenhaus Mostviertel, Melk

**Kurz** Peter, Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger, Zertifizierter Wundmanager, Geschäftsführer WPM Wund Pflege Management GmbH, Wien

**Kuttig** Martina, Mag.<sup>a</sup> phil., Leiterin des Fachbereichs Pflegewissenschaft, Donau-Universität Krems Pflegewissenschaftlerin, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege

**Langer** Marcelline, Mag.<sup>a</sup> phil., Dr.<sup>in</sup> phil., Politikwissenschaften, Coach, Trainerin, Wien

**Langer** Herbert, MMag. Dr., Wirtschaftspädagoge, Psychologe, Wirtschaftsuniversität Wien

**Leoni-Scheiber** Claudia, MSc, MSc, PhD cand., Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Tirol

**Lehner** Martin, Prof. (FH) Priv.-Doz. Dr., Institutsleiter, Fachhochschule Technikum Wien

**Mandi** Manfred, MBA LL.M., Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger, Bereichsleitung im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege, Ordensklinikum Linz

**Meller** Katharina, Physiotherapeutin, Bereichsleitung der physikalischen Therapie, Ergotherapie und Logopädie im Krankenhaus Göttlicher Heiland Wien, Freiberufliche Praxis

**Mogg** Christina, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> phil., MPH, Universitätsassistentin (post doc), Universität Wien, Institut für Sportwissenschaft, Lektorin im Masterlehrgang Public Health, Medizinische Universität Wien

**Müllauer-Hager** Barbara, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>, Senior Lecturer, Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Wirtschaftspädagogik

**Pflauder** Barbara, MSc, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Akademische Gesundheits- und Pflegeberaterin, Leiterin Stabstelle Entlassungsmanagement am BKH St. Johann in Tirol

**Pichlbauer** Ernest, Dr., Health Policy International - Strategien im Gesundheitswesen

**Pinkernell-Wieser** Brigitte, Mag.<sup>a</sup>, Training und Coaching, Wiener Neustadt

**Pinter** Elisabeth, Mag.<sup>a</sup> phil., Pflegewissenschaftlerin, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Donau-Universität Krems

**Pöcksteiner** Markus, Mag., Dr., Kommunikationsberater, Supervisor, Coach, Trainer, Referent, Oberösterreich

**Rathkolb** Gregor, Mag., Rechtsanwalt und Mediator, Wien

**Rupp** Bernhard, Hon. Prof. (FH) Dr., MBA, Leiter der Abt. Gesundheitswesen der Arbeiterkammer NÖ

**Seidl** Franz, MAS, MBA, selbständiger Unternehmensberater, Psychotherapeut (Systemische Therapie), zertifizierter Risikomanager, Dozent an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Steiermark

**Schaffar** Andrea, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>, Geschäftsführerin Projektbüro XO OG

**Schweiger** Gert, Mag., Unternehmensberater, Dozent an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Niederösterreich

**Schmidt** Stefan, MSc, Prof. Dr. rer. medic., Professur: Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte im Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management, Hochschule Neubrandenburg

**Signer** Martina, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kontinenz- und Stomaberaterin, Diplomierte Sexualberaterin, Freiberufliche Praxis in Puchenu

**Sittner** Elisabeth, Mag.<sup>a</sup>, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Direktorin Campus Rudolfinerhaus Wien

**Stalzer** Anke, BSc, MSc, Pflegewissenschaftlerin, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflege- und Hygienekoordinatorin Mosaik GmbH

**Standeker** Natasa, Mag. PhD, Diplomierte Organisationsmanagerin, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegedienstleitung KAGes Landespflegezentrum Bad Radkersburg, Lehrbeauftragte an verschiedenen Institutionen

**Strasser** Thomas, Mag. Dr., Educational Technologist, Pädagogische Hochschule Wien





---

**Szucsich** Petra, Mag. MSc, Externe Mitarbeiterin an der Donau-Universität Krems, Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologien (IMB), Online-Tutorin und Mediendidaktikerin, Dozentin an der Pädagogischen Hochschule NÖ, Lehrerin für Englisch und Russisch

**Tögel** Klaus, Dr., Facharzt für Chirurgie, Krems

**Wachter** Karin, Mag.<sup>a</sup> (FH) Dr.<sup>in</sup>, SC Social Consulting e.U., Beratung, Supervision, Coaching

**Wahlmüller** Alfred, OSTR Prof. Mag., Pädagogik, Psychologie, Soziologie; Lehramt für Mathematik, Physik/Chemie und Musikerziehung; Lehrtätigkeit in Fachdidaktik und Humanwissenschaften an der Pädagogischen Akademie, Institut für Schulpraktische Studien an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz

**Zwettler** Christian, Dr., Facharzt für Allgemeinchirurgie, LK Zwettl

## 6 Information und Beratung

Mit dem Studium ist für Sie große Mühe und finanzieller Aufwand verbunden. Es ist uns daher ein Anliegen, Sie möglichst umfassend zu informieren und zu beraten. Bitte vereinbaren Sie Ihr persönliches Beratungsgespräch.

Lehrgangsführerin

Mag. <sup>a</sup> phil. Martina Kuttig  
Leiterin des Fachbereichs Pflegewissenschaft

**Tel.:** +43 (0) 2732 893-2645

**E-Mail:** [martina.kuttig@donau-uni.ac.at](mailto:martina.kuttig@donau-uni.ac.at)

**Adresse:** Donau-Universität Krems  
Fachbereich Pflegewissenschaft  
Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30  
3500 Krems



Stv. Lehrgangsführerin

Mag. <sup>a</sup> Elisabeth Pinter  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

**Tel.:** +43 (0)2732 893-2644

**E-Mail:** [elisabeth.pinter@donau-uni.ac.at](mailto:elisabeth.pinter@donau-uni.ac.at)

**Adresse:** Donau-Universität Krems  
Fachbereich Pflegewissenschaft  
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30  
3500 Krems



## Lehrgangsorganisation

Viktoria Kreps  
Organisationsassistentin

**Tel.:** +43 (0) 2732 893-2642

**E-Mail:** [viktoriam.kreps@donau-uni.ac.at](mailto:viktoriam.kreps@donau-uni.ac.at)

**Adresse:** Donau-Universität Krems  
Fachbereich Pflegewissenschaft  
Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30  
3500 Krems



## 7 Universitätslehrgänge des Fachbereichs Pflegewissenschaft

---

- **Advanced Nursing Practice**  
Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)
- **Gesundheits- und Pflegepädagogik**  
Master of Science – MSc (Gesundheits- und Pflegepädagogik)
- **Kontinenz- und Stomaberatung (3-stufiges Studienprogramm)**
  1. Certified Program
  2. Akademische\_r Kontinenz- und Stomaberater\_in
  3. Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)
- **Pflegemanagement (2-stufiges Studienprogramm)**
  1. Akademische\_r Pflegemanager\_in (Basales und Mittleres Pflegemanagement)
  2. Master of Science – MSc (Pflegemanagement)
- **Pflegeexpertise für die Praxis (3-stufiges Studienprogramm)**
  1. Certified Program
  2. Akademische\_r Pflegeexpert\_in
  3. Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice) oder  
Master of Science – MSc (Gesundheits- und Pflegepädagogik)
- **Pre-Camp Gesundheitswissenschaft (Certified Program)**
- **Wund-, Kontinenz- und Stomapflege (3-stufiges Studienprogramm)**
  1. Certified Program
  2. Akademische\_r Pflegeberater\_in Wunde, Kontinenz und Stoma
  3. Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)
- **Wundmanagement (3-stufiges Studienprogramm)**
  1. Certified Program
  2. Akademische\_r Wundmanager\_in
  3. Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)